

WIR
HELFEN
GERN

2020

HAGEDORN

HAGEDORN Unternehmensgruppe

Werner-von-Siemens-Straße 18
33334 Gütersloh

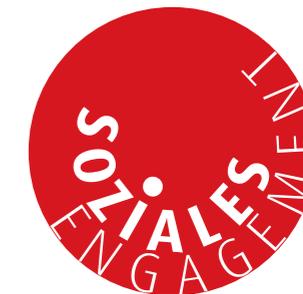
T +49 5241 50051 0
F +49 5241 50051 115

info@unternehmensgruppe-hagedorn.de
www.unternehmensgruppe-hagedorn.de



»DINGE TUN, STATT NUR DARÜBER
ZU REDEN.«

BARBARA & THOMAS HAGEDORN



Fair, ehrlich, verbindlich – diese drei Werte leiten unser Handeln. Sie bestimmen unseren Umgang mit Kunden und Kollegen. Und sie motivieren uns zum Helfen. Als mittelständisches Unternehmen mit ostwestfälischen Wurzeln nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung ernst.

Wir möchten in der Region und darüber hinaus durch unser soziales Engagement präsent sein. Verlässlich helfen, wo Hilfe gebraucht wird – für uns ist das selbstverständlich.

Seit Jahren fördern und unterstützen wir soziale Einrichtungen, Projekte und Gemeinschaften – mal durch aktives Anpacken, mal durch gezielte Spenden. Wichtig sind für uns dabei der persönliche Kontakt sowie die Kontinuität der Projekte. Gutes tun, statt nur darüber zu reden – für uns ist das eine Herzensangelegenheit. Wir helfen persönlich und aufrichtig, unbürokratisch und direkt.

Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben sich von diesem Engagement längst anstecken lassen. MITHelfen gehört für sie einfach dazu. Und sie freuen sich mit uns, wenn durch diesen Einsatz kleinere oder größere Fortschritte erreicht werden. Einen Auszug aus den von uns 2020 unterstützten Projekten stellen wir Ihnen im Folgenden vor. Und wer weiß: Vielleicht findet sich auf diese Weise sogar der ein oder andere neue Mitstreiter. Wir würden uns freuen.

MITHelfen IDEE & KONZEPT



» Ich bin stolz auf unser Team.
Zusammen freuen wir uns, helfen zu können. «

Barbara Hagedorn

Unsere MITHelfen-Initiative gibt es bereits seit 2014. Seitdem ziehen wir Hagedorner an einem Strang, wenn es darum geht, Gutes zu tun.

MITHelfen ist für uns alle längst ein festes Ritual und selbstverständlicher Teil unseres Alltags geworden. Wir alle halten Augen und Ohren offen nach neuen Projekten, bei denen wir helfen und anpacken können. So haben wir gemeinsam schon viel bewirkt.

Das macht uns stolz.

In diesem Jahr war wegen des Corona-Virus vieles anders – auch das MITHelfen. Normalerweise lebt unsere MITHelfen-Initiative von persönlichem Einsatz, sozialer Nähe und Anpacken. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in Teams direkt vor Ort aktiv. In enger Abstimmung mit dem jeweiligen Partner übernehmen sie die komplette Organisation und Durchführung der Hilfe – während ihrer Arbeitszeit und mit finanzieller Unterstützung von Hagedorn. Während der Pandemie waren diese typischen MITHelfen-Einsätze leider kaum möglich. Nur wenige Projekte konnten daher in gewohnter Form ver-

wirklicht werden. Unser soziales Engagement sollte darunter aber keinesfalls leiden. Vielmehr hieß es: Jetzt erst recht! Wir haben daher nach anderen Wegen gesucht, über den Tellerrand geschaut und uns verstärkt auf Spenden konzentriert. Diese flossen schließlich sogar bis in die Türkei und nach Afrika. Bei der Auswahl der Spendenempfänger war uns Vertrauen besonders wichtig, weshalb wir Anregungen von Kollegen, Freunden und Familie dankbar aufgenommen und geprüft haben. Denn eines wollten wir unbedingt sicherstellen: dass das Geld auch wirklich dort ankommt, wo es gebraucht wird.

01

DIE KONFLIKTLÖSER

In Isselhorst steht soziales Lernen auf dem Stundenplan

02

SCHWIMMEN MIT DELFINEN

Verein ermöglicht Kindern einmalige Erlebnisse

03

88 GLÜCKLICHE SCHULANFÄNGER

Schulranzenaktion der Gütersloher Suppenküche

04

DER WEG IN EINE BESSERE ZUKUNFT

Spende für die St. Joseph School in Nairobi

05

KINDER MIT PFERDEN STARK MACHEN

Ein neues Team-Mitglied für Hippokrene

06

RARE SCHÄTZE

Seltene Fundstücke von Baustellen helfen beim Helfen

07

AUSGEMISTET

Neuer Glanz für den Reitverein Sundern-Spexard

08

... UND ANPFIFF

ein Soccer Court für die Jugend

01

DIE KONFLIKT- LÖSER

IN ISSELHORST STEHT SOZIALES LERNEN AUF DEM STUNDENPLAN



DIE KONFLIKT-LÖSER



01

Das Hagedorner MIThelfer-Team

Stephanie Fontein
Kai Hölscher

Weitere MIThelfer

Andreas Hollmann



» Konflikte erwarten einen überall.
Wer früh ein Profi im Lösen wird, hat viel gewonnen. «

Barbara Hagedorn

Deeskalationstraining – ein schwieriges Wort. Die Zweitklässler der Grundschule Isselhorst aber wissen genau, was damit gemeint ist. Hier steht soziales Lernen auf dem Stundenplan, geplant und durchgeführt von Eltern-AGs. Ein MIThelfer-Team half bei diesem besonderen Unterricht.

Einmal in der Woche kommen einige Mütter und Väter ehrenamtlich zu einer Unterrichtsstunde in die Grundschule Isselhorst, um mit den Zweitklässlern zu arbeiten. Unterstützt werden sie dabei von einer erfahrenen Deeskalationstrainerin. Es geht um das Vermeiden von Gewalt, das Schlichten von Streit und ein gutes Miteinander. Die Kinder erfahren, wie positiv sich Gruppenzusammenhalt für den Einzelnen anfühlen kann. Sie werden mit Konflikten konfrontiert und lernen, diese zu lösen. Interaktiv und spielerisch wird so ihr Teamverhalten gefördert.

Eine Schulstunde sieht zum Beispiel so aus: Alle stehen dicht nebeneinander auf einer schmalen Bank. Nun sollen sie geschickt die Plätze tauschen, ohne dass jemand herunterfällt. Schnell wird klar: Das ist gar nicht so einfach. Beim ersten Durchgang klappt's nicht so ganz. Nun wird gemeinsam überlegt: Woran lag's? Wie können wir es besser machen? Die Kinder haben viele gute Ideen: miteinander reden, sich gegenseitig festhalten, aufeinander aufpassen, Rücksicht nehmen. Und richtig: Beim zweiten Versuch funktioniert der Plätzetausch fast reibungslos.

Klar, dass bei so einem Unterricht ein großes Gewimmel herrscht. Und obwohl immer mehrere Erwachsene da sind, die die Kinder unterstützen, war MIThelfer gerne willkommen. Die Hagedorner Stephanie Fontein und Kai Hölscher hatten dabei alle Hände voll zu tun und jede Menge Spaß. Das Fazit: »Auch wir

haben viel gelernt.« Leider mussten in diesem Schuljahr die Eltern-AGs wegen der Corona-Pandemie im März beendet werden.

»Was hier spielerisch erlernt wird, bereitet einen guten Weg für die weitere Entwicklung und auch für das spätere Arbeitsleben«, lobt Barbara Hagedorn. »Konflikte erwarten einen überall. Wer früh ein Profi im Lösen wird, hat viel gewonnen.« Dass das funktioniert, bestätigt Schulleiterin Claudia Damian: »Das Erlernte wirkt sich spürbar auf das Pausenverhalten aus. Die Kinder gehen nicht mehr gleich in die körperliche Auseinandersetzung, sondern reden miteinander.«

GEMEINSAM KLAPPT'S: WER MITEINANDER REDET, AUF EINANDER AUFPASST UND SICH GEGENSEITIG HILFT, LÖST AUCH DIE SCHWIERIGSTEN PROBLEME. AUSSERDEM MACHT'S ZUSAMMEN AUCH VIEL MEHR SPASS.

02

SCHWIMMEN MIT DELFINEN

VEREIN ERMÖGLICHT KINDERN EINMALIGE ERLEBNISSE



SCHWIMMEN MIT DELFINEN



Comedian Matze Knop ist begeistert



Bettina Hagedorn-Wienhold hilft direkt vor Ort

Lucky Dolphins for Lucky Children e. V.

Hans-Peter Riek • 1. Vorsitzender
Schloßstraße 22b
49074 Osnabrück
T +49 541 99869713
info@lucky-dolphins.de
www.lucky-dolphins.de

02

Lucky Dolphins for Lucky Children – bei dem gemeinnützigen Osnabrücker Verein ist der Name Programm: kranke und behinderte Kinder durch den Kontakt mit Delfinen glücklich zu machen. Hagedorn unterstützte das Projekt 2020 durch eine Spende.

Delfine sind sensible und intelligente Tiere. Durch ihre freundlich wirkende Art fliegen ihnen die Herzen der Menschen nur so zu. Die delfinunterstützte Therapie nutzt das aus. Häufig reduziert das Schwimmen mit Delfinen Stress, fördert die physische Entwicklung und kann sich positiv auf motorische oder psychische Einschränkungen auswirken. In jedem Fall aber ist es ein einmaliges Erlebnis. Solch wertvolle Erfahrungen möchten die Mitglieder des Vereins Lucky Dolphins for Lucky Children möglichst vielen

Kindern ermöglichen. Ihr Ziel: betroffenen Familien und Kindern durch alternative Therapieformen, insbesondere durch die delfinunterstützte Therapie, neue Hoffnung und Lichtblicke für den weiteren Lebensweg zu geben. Von der erfolgreichen Arbeit des Vereins erfuhr Barbara Hagedorn durch einen Hinweis aus dem Familienkreis. Die persönlichen Berichte beeindruckten sie. »Bei diesem Projekt konnte ich mich überzeugen, dass unsere Unterstützung auf dem direkten Weg ankommt und die Betroffenen davon profitieren«, ist Barbara Hagedorn wichtig.

»Wir möchten von Herzen unseren Beitrag zur Förderung der Belange von kranken und behinderten Menschen und deren Integration in das gesellschaftliche Leben leisten«, begründen die Vereinsmitglieder um den Vorsitzenden Hans-Peter Riek ihr Engagement.

Neben Beratung und Hilfe bei der Organisation der Reise bieten sie den Familien auch finanzielle Hilfe. Denn das Schwimmen mit Delfinen ist teuer. Die Reise zu den Delfinen – hier arbeitet der Verein mit dem Therapiezentrum mydolphins im türkischen Belek zusammen – Unterkunft und Therapieeinheiten kosten für ein Kind schnell mehrere Tausend Euro. Ein Aufwand, der sich lohnt. Denn meist geht mit der Reise zu den freundlichen Meeressäugern ein langgehegter, sehnlicher Wunsch in Erfüllung. Hagedorn half hier gern.

TIERISCH GLÜCKLICH: FÜR VIELE GEHT MIT EINER REISE ZU DEN DELFINEN EIN LANG GEHEGTER WUNSCH IN ERFÜLLUNG.

» Neue Hoffnung und Lichtblicke für den weiteren Lebensweg. «

Matze Knop

03

88 GLÜCK- LICHE SCHUL- ANFÄNGER

SCHULRANZENAKTION DER GÜTERSLOHER SUPPENKÜCHE



88 GLÜCK- LICHE SCHUL- ANFÄNGER



Gütersloher Suppenküche e. V.

Inge Rehbein - Gründerin und Vorsitzende
Postfach 1715
33247 Gütersloh
T + 49 5241 2119888

03

» Uns geht es darum, Chancengleichheit für alle Schüler zu schaffen. «

Inge Rehbein

Aufregung und Vorfreude lagen in der Luft, als die nigelneuen Schulranzen ihren stolzen Besitzern übergeben wurden. Die beschenkten Mädchen und Jungen strahlten: Jetzt kann der erste Schultag kommen!

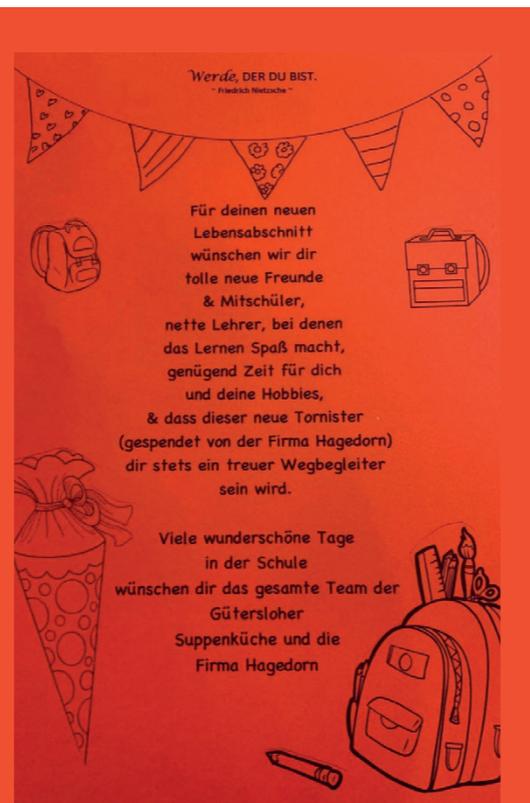
Neue Schulranzen, hochwertige Stifte, Malkästen und sonstige Schulmaterialien sind teuer. Längst nicht alle Eltern können sich diese Erstausrüstung der Schulkinder leisten. Dabei ist ein guter Start in den Schulalltag, bei dem alle Kinder die gleichen Chancen haben, so wichtig. Bereits 2003 hat man sich dieses Problems bei der Gütersloher Suppenküche angenommen. In ihrer Kinderküche »Die Insel« wurde die Schulranzenaktion ins Leben gerufen, die Schulanfänger und Fünftklässler aus sozial schwa-

chen Familien unterstützt. Seit 2012 finanziert Hagedorn die Aktion. Mehrere Tausend Euro fließen jedes Jahr in den Kauf neuer Tornister, Stifte, Hefte und sonstiger Schulutensilien. Für Barbara Hagedorn, selbst zweifache Mutter, eine Herzensangelegenheit, auch wenn sie die Ranzen in diesem Jahr erstmals nicht persönlich übergeben konnte: »Wir möchten, dass Kinder aus sozial benachteiligten Familien dem Schulstart genauso freudig entgegensehen wie alle anderen Kinder auch.«

Inge Rehbein, Gründerin und Vorsitzende der Kinderküche, freut sich, dass durch die Unterstützung von Hagedorn in diesem Jahr 88 Schulanfänger und Fünftklässler, die regelmäßig »Die Insel« besuchen, mit den wichtigsten Schulmaterialien versorgt

werden konnten. Auch wenn diesmal alles ein wenig anders verlief als gewohnt: Anmeldung und Ausgabe mussten unter strengen Abstandsregelungen und dem Tragen von einem Mund-Nasen-Schutz erfolgen. Der Freude tat das keinen Abbruch. »Die aktuelle Situation haben wir nicht als Hindernis gesehen, sondern als Zeichen, gerade in dieser Zeit besonders tatkräftig zu helfen«, betont Barbara Hagedorn, für die der Übergabetag Jahr für Jahr ein besonderes Ereignis ist. »Es ist schön zu sehen, wie hier Hilfe direkt bei denen ankommt, die sie dringend benötigen.«

SCHULRANZEN & CO SIND LÄNGST NICHT FÜR ALLE FAMILIEN ERSCHWINGLICH.



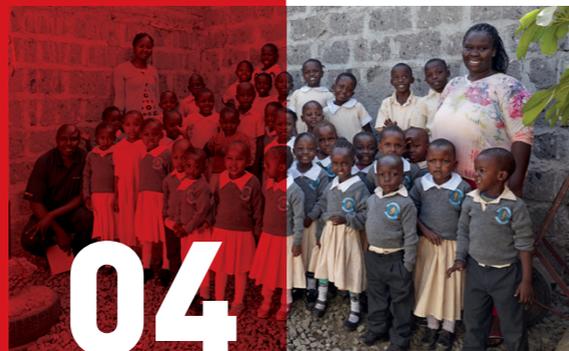
04

DER WEG IN EINE BESSERE ZUKUNFT

SPENDE FÜR DIE ST. JOSEPH SCHOOL IN NAIROBI



DER WEG IN EINE BESSERE ZUKUNFT



04

Habari Kenia Club e.V.

Ingrid Rath-Arnold - Gründerin und Vorsitzende
Universitätsstraße 23
33615 Bielefeld
T +49 521 1062892
info@habarikenia.de
www.habarikenia.de

Eine Schule mitten im Slum von Nairobi. Für die Schüler ist sie nicht nur ein Ort zum Lernen, der eine bessere Zukunft verspricht, sondern auch ein Ort der Geborgenheit und Zuflucht. Spenden wie die von Hagedorn in diesem Jahr machen das möglich.

Für Ingrid Rath-Arnold war der erste Besuch in Nairobi ein Kulturschock. 2014 hatte die Lehrerin Schülerinnen und Schüler des Oberstufen-Kollegs Bielefeld zu einem vierwöchigen Workcamp nach Kenia begleitet. Zwar habe sie schnell ihr Herz an Kenia verloren, sei aber auch überwältigt gewesen von dem Elend und der Armut in den Slums von Nairobi, worunter insbesondere die Kinder leiden. Eine Schule besuchen die wenigsten. Denn das Geld, das für eine Schuluniform oder als Schulgeld nötig wäre, können die Familien – oft alleinerziehende und arbeitslose Mütter – nicht aufbringen. Selbst für ausreichend Nahrung reicht es häufig nicht. Die Pädagogin beschloss zu handeln, um den Kindern den Schulbesuch zu ermöglichen. »Denn ohne Schulbildung haben sie keine Chance auf eine bessere Zukunft.« Ingrid Rath-Arnold fand Mitstreiter. Gemeinsam wurde der Habari Kenia Club als eingetragener Verein gegründet.

Dieser betreibt seit 2016 die St. Joseph School im Kayole Mathaiga Slum in Nairobi für Kinder aus ärmsten Verhältnissen. Neben Bildung erhalten sie hier auch eine warme Mahlzeit am Tag – meist die einzige. Gleichzeitig ist die St. Joseph School für die Kinder ein Ort der Geborgenheit. Schulleiter George Evans Makori, der selbst aus ärmlichsten Verhältnissen kommt, legt Wert auf gewaltfreies Lernen und einen liebevollen Umgang – eine Ausnahme in Kenia. Für die Mädchen und Jungen bedeutet das ein Gegengewicht zu ihrem oft traumatisierenden Alltag. Ein Alltag, der geprägt ist von Armut und Hunger. Dieser Umstand verschärfte sich in der Corona-Krise nochmals. Arbeitenden Vätern war die Rückkehr zu ihren Familien aus Sicherheitsgründen und somit die Versorgung der Familie oft nicht möglich. Eine medizinische Versorgung gibt es meist nicht, die hygienischen Zustände sind katastrophal. »Diese kleine Schule am Leben zu erhalten und den Kindern eine Zukunft zu geben, ist mein größtes Anliegen«, schreibt Ingrid Rath-Arnold auf der Webseite des Vereins.

Ohne Spenden aber ist der Betrieb der St. Joseph School nicht möglich. Schuluniformen, Mittagessen, Bücher, das Gehalt der Lehrer sowie die Miete müssen bezahlt werden. Hagedorn half hier gern. »Das Engagement von Ingrid Rath-Arnold und ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern hat uns alle wirklich beeindruckt«, sagt Barbara Hagedorn. Hagedorn Gesundheitsmanager Oliver Bansmann, der in Kontakt mit dem Habari Kenia Club steht, machte sie auf das Projekt aufmerksam: »In der St. Joseph School wird eine wertvolle Hilfe geleistet, die direkt bei denen ankommt, die sie am dringendsten brauchen. Für die Kinder bedeutet das eine echte Zukunftsperspektive.«

HIER IST SCHULE VIEL MEHR ALS NUR UNTERRICHT: DIE ST. JOSEPH SCHOOL BIETET KINDERN AUS ÄRMSTEN VERHÄLTNISSEN GEBORGENHEIT, EINE WARME MAHLZEIT AM TAG UND DIE CHANCE AUF EIN BESSERES LEBEN.

» Bildung ist der einzige Weg zu einer besseren Zukunft. «

Ingrid Rath-Arnold

05

KINDER MIT PFERDEN STARK MACHEN

EIN NEUES TEAM-MITGLIED FÜR HIPPOKRENE



KINDERN MIT PFERDEN STARK MACHEN



05

*Hippokrene
Interessengemeinschaft für Therapeutisches Reiten
und Bewegungsförderung mit dem Pferd e. V.*

Dr. Meike Riedel
Hesselner Straße 3
33790 Halle (Westf.)
T +49 174 9817614
m.riedel@hippokrene.de
www.hippokrene.de



Therapiepferd Winni in Aktion



Anton hat ein neues Zuhause, und der Verein Hippokrene ein zuverlässiges weiteres Therapiepferd. Damit kann das engagierte Team der Interessengemeinschaft für Therapeutisches Reiten und Bewegungsförderung mit dem Pferd optimistisch in die Zukunft schauen – trotz Corona. Möglich machte das eine Spende von Hagedorn.

Anton ist ein deutsches Reitpony und war zunächst zur Probe auf dem Hof in Halle. Seinen Job machte der Wallach dort so gut, dass das Team um die Sportwissenschaftlerin Dr. Meike Riedel sich wünschte, ihn zu behalten. Zumal der treue Isländer Bjalli mit seinen 23 Jahren so langsam etwas kürzer treten soll.

Die Corona-Krise aber machte das Planen für den gemeinnützigen Verein schwierig. »Corona beeinträchtigt Hippokrene doch mehr, als wir anfangs

dachten. Zwar können wir weiterhin einige Therapien durchführen, allerdings haben sich viele Institutionen wie Kitas und Werkstätten bis zum Ende der Pandemie vollständig abgemeldet. Auch Gruppenmaßnahmen sind komplett abgesagt«, sagt Meike Riedel. »Wir steckten daher in einer echten Zwickmühle: Mit dem Kauf von Anton hätten wir nicht einschätzen können, ob wir Hippokrene finanziell durch die Corona-Krise bekommen, und ohne Anton wäre die Wahrscheinlichkeit sehr hoch, dass wir Mitte nächsten Jahres Hippokrene schließen müssten. Denn Bjalli wäre dann nur noch bedingt zu Therapien einzusetzen und mit unserer Haflingerstute Winni hätten wir dann nur noch ein Therapiepferd.« Damit würde Hippokrene die Grundlage fehlen, um konstante therapeutische Maßnahmen für die langjährigen Kooperationen mit Kitas, Grundschulen, Förderschulen, Frühförderstellen und dem Jugendamt anzubieten.

Meike Riedel wandte sich an Barbara Hagedorn, selbst eine engagierte Reiterin. In der Vergangenheit unterstützte Hagedorn den Verein für Therapeutisches Reiten und Bewegungsförderung bereits mehrfach. »Hier wird eine wirklich beeindruckende Arbeit geleistet«, ist Barbara Hagedorn überzeugt. »Es ist wunderbar zu sehen, wie sehr die Kinder von dem Kontakt mit den Pferden profitieren.« Künftig wird Anton seinen Teil dazu beitragen. »Dank der Spende konnten wir die Entscheidung, ihn zu kaufen, mit ruhigem Gewissen fällen«, ist Meike Riedel erleichtert.

ANTON IST NEU IM TEAM VON HIPPOKRENE – UND HAT LÄNGST EINEN FESTEN PLATZ IN DEN HERZEN DER KLEINEN UND GROSSEN PFERDEFREUNDE EROBERT.

» Es ist wunderbar zu sehen, wie sehr die Kinder von den Pferden profitieren. «

Barbara Hagedorn

06

RARE SCHÄTZE

SELTENE FUNDSTÜCKE VON BAUSTELLEN HELFEN BEIM HELFEN



RARE SCHÄTZE

Rare Schätze

sind zu finden unter
www.rare-schaetze.de

06



Jesko Otten – Mechaniker & Experte für schöne alte Dinge



»Rare Schätze« heißt das jüngste der MITHelfen-Projekte von Hagedorn. Auf der gleichnamigen Online-Plattform werden seltene Fundstücke von Baustellen verkauft, die sonst im Container gelandet wären – natürlich für den guten Zweck.

Immer wieder stoßen die Hagedorn-Mitarbeiter in alten Industriekomplexen, stillgelegten Fabriken und ausgedienten Bürogebäuden auf Dinge, die zum Wegwerfen einfach zu schade sind. Spinde, Schalter, Lampen, Bilder und mehr, aufpoliert und instand gesetzt, finden nun neue Besitzer. »Bevor wir ein Gebäude zurückbauen, sichern wir die Objekte und geben ihnen ein neues Leben. Denn sie erzählen Geschichten«, sagt Barbara Hagedorn, die die Idee zu den »Raren Schätzen« hatte.

Entdecker der schönen Gegenstände mit Sammlerwert ist Mitarbeiter Jesko Otten, ein Mechaniker mit Kennerblick. Bereits als Jugendlicher entdeckte er seine Bastelleidenschaft. Waren es zunächst alte Roller und Motorräder, entwickelte sich daraus nach und nach eine Vorliebe für Liebhaberstücke mit schönem Design. So durchforstet Otten nun die vielen Hagedorn-Baustellen auf der Suche nach Raritäten, eine lohnenswerte Aufgabe.

Anschließend restauriert er die Fundstücke mit Fingerspitzengefühl und viel Sachverstand liebevoll, bevor sie unter www.rare-schaetze.de für den guten Zweck angeboten werden. Und hier tun sie gleich zweifach Gutes: Die Industrielleuchten, Werksuhren oder Emailleschilder lassen nicht nur die Herzen

von Sammlern und Liebhabern höherschlagen – sie helfen auch beim Helfen. Denn den kompletten Erlös aus ihrem Verkauf steckt Hagedorn in die MITHelfen-Initiative oder andere soziale Projekte.

SELTENE STÜCKE MIT SAMMLERWERT: LIEBEVOLL RESTAURIERT, FLIESST IHR VERKAUFSERLÖS IN SOZIALE PROJEKTE.

» Zum Wegwerfen viel zu schade. «

Jesko Otten

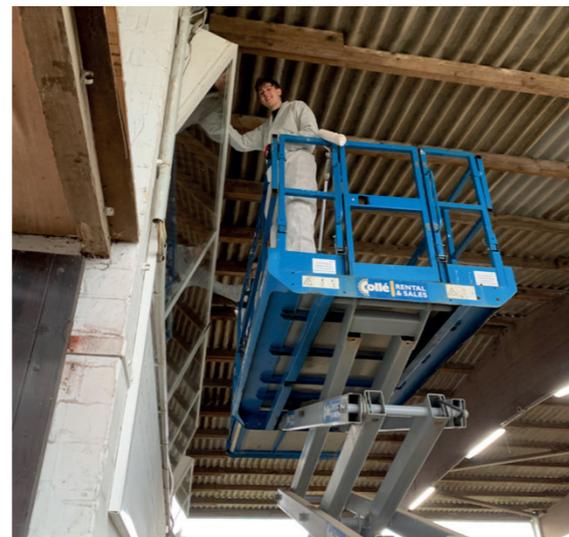
07

AUS- GEMISTET

NEUER GLANZ FÜR DEN REITVEREIN SUNDERN-SPEXARD



AUS- GEMISTET



Das Hagedorner MIThelfen-Team

Abdo Aksoy
Jens Flötotto
Jesko Otten
Justin Gausmann
Savvas Ioannidis
Semi Kocyigit
Max Leber
Keke Kretschmer

Reitverein Sundern-Spexard

www.reitverein-sundern-spexard.de

07

Wer an Reitsport denkt, denkt oft an ein kostspieliges Hobby. Dabei versuchen gerade ländliche Reitvereine, Kindern und Jugendlichen mit kleinen Mitteln, dafür aber großem Einsatz, Vereinsleben und Reitbetrieb zu ermöglichen. Ein Engagement, das Unterstützung verdient.

Nicht selten arbeiten die Betriebe am wirtschaftlichen Limit, denn den Einnahmen durch Reitstunden und Einstellpferde stehen erhebliche Fixkosten für Einstreu, Futter, Tierarzt, Personal und Instandhaltung gegenüber. Gerade kleineren Vereinen fehlen häufig die Mittel (und die Zeit) für eine Modernisierung. Dann ist MIThelfen gefragt, wie beim Reitverein Sundern-Spexard. Auf sechs treuen Vereinspferden lernen Kinder und Jugendliche hier für wenig Geld das Reiten und den Umgang mit dem Partner Pferd. 16 Jahre ist die gemütliche Reitsportanlage mittlerweile alt – Zeit für neuen Glanz.

Das MIThelfen-Team mit Abdo Aksoy, Jens Flötotto, Jesko Otten, Justin Gausmann, Savvas Ioannidis, Semi Kocyigit, Max Leber und Keke Kretschmer krepelte daher einige Tage lang die Ärmel hoch. Mit von der Partie waren auch Barbara Hagedorn sowie ihre Töchter, alle drei selbst leidenschaftliche Reiterinnen. Es wurde ausgemistet: nein, kein Stallmist, sondern satte 6,6 Tonnen Müll, die sich über Jahrzehnte überall angesammelt hatten. Weiter ging es in der Reithalle: Abstauben und ein frischer Anstrich wirkten Wunder. Zusätzlich bauten die Hagedorner eine neue Tribüne, von der aus Zuschauer nun Reitunterricht und Turniere verfolgen können. Schließlich wurden der Jugendraum und die Vereinsstube – Herzstücke des Vereinslebens – tüchtig aufgemöbelt.

»Es hat sich echt gelohnt. Wir haben alle möglichen Reparaturen vorgenommen, viel Müll entsorgt und

alles wieder schick und frisch gemacht. Das hätten Inhaber und Mitglieder so nebenher nicht allein geschafft«, sagt Jens Flötotto nach getaner Arbeit. Auch Barbara Hagedorn freut sich über das erfolgreiche Projekt: »Für viele ist der Hof in Sundern-Spexard ein echter Lieblingsplatz, Ruhepol und ein zweites Zuhause. Mädchen und Jungen haben hier die Möglichkeit, Gemeinschaft zu erleben und im partnerschaftlichen Umgang mit Pferden und Ponys Verantwortung zu lernen. Das wirkt sich insgesamt positiv auf sehr viele Bereiche aus. Wir haben den Verein gerne tatkräftig unterstützt.«

KEINE PFERDEÄPFEL, SONDERN SATTE 6,6 TONNEN MÜLL WURDEN IN DEM REITVEREIN AUSGEMISTET.

» Viele haben mit angepackt. Zusammen hatten wir beim Helfen viel Spaß. «

08

... UND ANPFIFF

EIN SOCCER COURT FÜR DIE JUGEND



... UND ANPFIFF

FC Gütersloh

Postfach 1636
33246 Gütersloh
T +49 5241 210730
info@fcguetersloh.de
www.fcguetersloh.de

08



» Durch die neue Anlage wird der Sport in Gütersloh nachhaltig unterstützt. «

Hans-Hermann Kirschner, Heiner Kollmeyer und Helmut Delker

»Wir für Gütersloh. Du für die Jugend« – unter diesem Motto hat der FC Gütersloh gemeinsam mit der Stadt dazu aufgerufen, die Kinder- und Jugendabteilungen der Vereine mehr zu fördern. Hagedorn hat diesen Appell gehört und spendete dem FCG einen dringend benötigten Soccer Court.

»Durch die neue Anlage wird der Sport in Gütersloh nachhaltig unterstützt«, bedankten sich die FCG-Vorstandsmitglieder Hans-Hermann Kirschner, Heiner Kollmeyer und Helmut Delker für die Spende, die so viel bewirkt. Denn gerade für Kinder und Jugendliche dient der Vereinssport nicht nur dem Muskel- und Knochenaufbau – Sport unter Gleichgesinnten verhilft ihnen auch zu mehr Selbstvertrauen, stärkt den Teamgeist und die gegenseitige Akzeptanz.

Von dem neuen Mini-Spielfeld profitiert künftig nicht nur der Nachwuchs des FC Gütersloh (aktuell kicken

bei dem Verein etwa 220 Kinder und Jugendliche zwischen fünf und 17 Jahren). Genutzt wird das Mini-Spielfeld am Schulzentrum Süd auch von der Janusz-Korczak-Gesamtschule, vom Verein Assyrer Gütersloh und für das DFB-Stützpunkttraining.

Die Idee für einen Soccer Court hatte Rob Reekers, sportlicher Leiter des FC Gütersloh. »Der Soccer Court ist eine fantastische Anlage, um die Fähigkeiten in den Bereichen Technik, Handlungsschnelligkeit und Passspiel zu trainieren und zu fördern«, sagt der ehemalige Bundesliga-Profi und Spieler des FC Gütersloh. Mit seiner Idee stieß Reekers bei Hagedorn auf offene Ohren, besteht doch eine jahrelange Beziehung zum FC Gütersloh. »Wir haben sehr gerne geholfen«, sagt Thomas Hagedorn und betont weiter: »Doch nicht nur die Kinder- und Jugendabteilung des FC Gütersloh braucht finanzielle Unterstützung. Es gibt so viele Vereine hier in der Region, die

Hilfe benötigen.« Umso wichtiger sei es daher, dass auch Unternehmer oder Privatpersonen dafür Sorge tragen, dass sich die Zustände noch weiter verbessern.

Der Soccer Court ist mit Banden 30 Meter lang und 15 Meter breit. Die beiden etwa zwei Meter hohen Tore dienen jeweils als Eingang. Mit den Ballfangnetzen ergibt sich eine Gesamthöhe von vier Metern. Anders als andere Mini-Spielfelder ist der Court fest installiert und wurde aus etwa 100 Einzelteilen zusammengesetzt. Durch zusätzlich eingesetzte LED-Leuchten sind selbst bei Dunkelheit Spiele möglich.

TECHNIK, SCHNELLIGKEIT UND TOLLE PÄSSE: AUF DEM SOCCER COURT LÄSST SICH DAS ALLES PRIMA TRAINIEREN – DANK EINGEBAUTER LED-LEUCHTEN SOGAR BEI DUNKELHEIT.



WEITERE GEFÖRDERTE PROJEKTE IN 2020:

SPVG SPORTVEREINIGUNG STEINHAGEN E. V.
(CRONSBACHHALLE) • KINDERHEIM KASTANIENHOF •
KREFELDER TAFEL E. V. • COLOGNE MASTER CYCLING E. V.;
VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES VEREINSRADSPORTS •
WERNER STICKLING HOSPIZ- UND PALLIATIVVEREIN
GÜTERSLOH • WERNER STICKLING PARKINSON-ZENTRUM
KLINIKUM HERFORD • KINDERKREBSHILFE E. V. •
AKTION KINDERTRÄUME

MIT helfen TUT GUT

All diese Projekte machen deutlich: MIThelfen ist gar nicht so schwer. MIThelfen tut gut – den Empfängern ebenso wie den Helfern. MIThelfen kann ansteckend sein: Wir möchten zeigen, dass jeder seinen Teil zu einem besseren Miteinander beitragen kann. MIThelfen ist eine echte Bereicherung: ganz praktisch an jedem unserer Einsatzorte, immer aber auch



in menschlicher Hinsicht. Denn MIThelfen wirkt nach. Das Hagedorn Team steht mit Begeisterung hinter diesem Engagement, das in unserem Unternehmen längst fest verankert ist. Das macht mich stolz – und wer weiß, vielleicht lassen auch Sie sich anstecken. Ich würde mich freuen.

Barbara Hagedorn

HAGEDORN

